

# Das neue Leitbild des SkF

## Mehr als nur ein Stück Papier

Warum ein neues Leitbild? Das Leitbild des SkF war in die Jahre gekommen. Auch wenn Auftrag und Ziele unseres Verbandes von zeitloser Gültigkeit sind, macht es Sinn Inhalt, Form und Sprache eines Leitbildes von Zeit zu Zeit kritisch zu hinterfragen. Ein neues Leitbild sollte das textlastige „alte“ Leitbild ablösen. Außerdem ist es in einer Zeit, in der viele Gewissheiten nicht mehr gelten, wichtig, die Motive und Ziele unserer Arbeit klar zu benennen, Haltungen und Grundsätze neu zu formulieren und auch die Form zu überdenken.

Aus diesem Grund hat sich auf Initiative des damaligen SkF-Bundesvorstands und mit Auftrag der Bundesdelegiertenversammlung 2021 eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Bundesvorstands, Referentinnen der Geschäftsstelle und Mitarbeiterinnen der Ortsvereine auf den Weg gemacht, um in einem mehrmonatigen Prozess ein neues Leitbild für den SkF zu erarbeiten.

Das Ergebnis ist ein reduzierter und pointierter Blick auf den Frauenverband, um den in der Arbeitsgruppe intensiv gerungen wurde. Wie so oft erwies sich der Versuch, kurz und prägnant den Wesenskern des Verbandes, seinen Auftrag und seine Arbeitsweise zu beschreiben, also das Wichtige zu kondensieren, als echte Herausforderung.

Auf einer DIN A4-Seite umreißen 14 Kernaussagen gliedert in vier Abschnitte Selbstverständnis, Auftrag und Arbeit des SkF. Eingeleitet werden diese vier Abschnitte durch eine dreigliedrige Überschrift. Diese Essenz zu Beginn und die Kernaussagen des Leitbildes bilden zusammen das Profil des SkF.

Die Bundesdelegiertenversammlung hat das neue Leit-

bild des SkF im Jahr 2022 beschlossen. Das Leitbild hat Außen- und Innenwirkung. Es vermittelt externen Partnern, wofür wir stehen, was unsere Werte und Ziele sind. Nach innen gibt es allen Mitwirkenden Orientierung, es ist handlungsleitend und motivierend und erinnert an den caritativen Kern unserer Arbeit. Das Leitbild steht allen Orts-

vereinen zur Verfügung - der SkF Gütersloh hat das Leitbild auf seine Homepage gehoben. Außerdem können ein dekorativer Springwürfel mit dem Text des Leitbildes sowie ein Kartenspiel mit Fragen und Reflexionen, die zum Austausch über das Leitbild anregen, bei der SkF-Zentrale in Dortmund bestellt werden.

### Wir können Soziale Arbeit

Wir sind fachlich versiert und nah an den Menschen.  
Wir arbeiten unabhängig von Geschlecht, Religion und kultureller Herkunft.  
Wir stärken Menschen und begleiten sie.  
Wir fördern persönliche Weiterentwicklung.

### Wir setzen etwas gegen Ungerechtigkeit

Wir haben die Vision einer gerechten und gewaltfreien Gesellschaft.  
Wir streiten für Chancengleichheit.  
Wir fordern Gesetze und Finanzen, die bessere Lebensbedingungen schaffen.  
Wir werben in Gesellschaft und Politik um Solidarität.

## Engagiert mit Haltung – Frauen im Fokus – Autonom und eigen-sinnig

### Wir leben Kirche

Wir leben eine Kirche, die erfahren lässt, dass Gott eine Freund:in des Lebens ist.  
Wir stehen für einen Glauben, der ermutigt.  
Wir fordern Gewaltfreiheit, Geschlechtergerechtigkeit und Demokratie in der Kirche.

### Wir sind stark

Wir sind kooperativ, vernetzt und eigenständig.  
Wir sind lebendig, mutig und wirksam.  
Wir sind stark durch Frauen, die als ehrenamtliche Mitglieder unseren Verein prägen.

# SkF-Köpfe

## Nasrin Zahiri-Fard

**Ich bin beim SkF Gütersloh seit:** 2019 besuchte ich das erste Mal mit meiner Tochter die Spielgruppen beim SkF. Mit meinem Sohn bin ich nun seit 2022 dort.

**Das tue ich hier:** Ich bin und war sowohl mit meiner Tochter als auch mit meinem Sohn bei der Spielgruppe. Die Spielgruppen haben nicht nur mir als Mutter, sondern auch meinen beiden Kindern sehr gut getan. Ich habe als Mutter nützliche Tipps mit auf dem Weg bekommen und für meine Kinder war die Interaktion mit anderen Kindern sehr wichtig.

**Das gefällt mir am SkF besonders gut:** Ich wurde nie mit meinen Problemen allein gelassen, das ganze Team hat mir das Gefühl gegeben, dass ich trotz meines Handicaps alles schaffen kann. Sie haben mich wie eine Familie aufgefangen, wenn ich mal nicht weiter wusste. Die Mitarbeiter\*innen standen mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Dafür bin ich Ihnen dankbar. Wenn ich die Räumlichkeiten des SkF betreue, habe ich ein Gefühl wie zu Hause zu sein und das gibt mir die Sicherheit, die ich in meinem Alltag brauche.

**Wenn ich nicht beim SkF bin:** Derzeit bin ich Hausfrau und Mutter und das Ganze mit 100-prozentiger Energie. Die Spielgruppen und die Mitarbeiter\*innen geben mir hierbei viel Kraft und Zuversicht.



## Inge Wiesbrock und Annette Heimsath

**Wir sind beim SkF Gütersloh seit:** 2007/2008

**Das machen wir hier:** Wir sortieren und verkaufen gespendete Kindersachen im „Ringelsöckchen“.

**Das gefällt uns am SkF besonders gut:** Wir arbeiten in einem sehr netten Team und haben daher viel Freude an unserer Tätigkeit.

**Wenn wir nicht beim SkF sind:** Wir lieben beide Gartenarbeit, fahren gern Fahrrad, besonders im Urlaub in Holland.

# Da sein, Leben helfen.

- 2 Vorwort
- 3 Neue Mitarbeiterinnen
- 4 Das neue Leitbild
- 5 Kurzportraits der „SkF-Köpfe“
- 6 Lotsenstelle für Alleinerziehende
- 7 Geburtslotsenprojekt „Hallo Gütersloh - hallo Welt“
- 8 Zahlen, Daten, Fakten



# Jahresbericht 2022

Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Gütersloh



# Zahlen, Daten, Fakten

## Gremien & Einrichtungen

**Vorstand:**  
Dr. Ursula Pantenburg (Vorsitzende),  
Birgit Poggenpohl, Jutta Schmitz-Bücker

**Fachbereiche:**  
Allgemeine Sozialberatung, Betreuungsverein,  
Schwangerschaftsberatung

**Sonstige Einrichtungen & Projekte:**  
„Haus der Familien“: Gruppen und Beratungsangebote für Familien und Alleinerziehende, Geburtslotsenprojekt „Hallo Gütersloh - hallo Welt“, Projekt „Leih-Großeltern“, Kinder-Secondhand-Laden „Ringelsöckchen“, „Franz & Carla“ (SkF-Café und Caritasladen)

## Spendenkonten

**Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn**  
IBAN: DE39 4726 0307 0010 1207 00  
BIC: GENODEM1BKC

**Sparkasse Gütersloh-Rietberg**  
IBAN: DE28 4785 0065 0000 0346 45  
BIC: WELADED1GTL

ALLGEMEINES		SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG	
Gründungsjahr	1924	Beratungen gesamt	467
Mitglieder	64	davon Erstberatungen	363
Mitarbeiter (hauptamtlich)	10	Anteil Alleinerziehende	72
Mitarbeiter (ehrenamtlich)	45	Anteil Ratsuchende mit deutscher Staatsangehörigkeit	178
Bilanzvolumen	415.766 EUR	Anteil Ratsuchende mit anderer Staatsangehörigkeit	289
Vereinsergebnis	-30.537 EUR		

ALLG. SOZIALBERATUNG		ALLEINERZIEHENDEN-LOTSIN		BETREUUNG	
Beratungen gesamt	607	Beratung Alleinerziehende	667	Betreuungen	52
Anteil Alleinerziehende	188 (30,97 %)	Beratung Kinder und Jugendliche	213	Veranstaltungen im Querschnittsbereich	6
Anteil Ratsuchende über 60	32 (5,27 %)	Beratung Paare	38	Beratungen im Querschnittsbereich	72
Ratsuchende aus Gütersloh	456 (75,12 %)				

## Impressum

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Gütersloh · Unter den Ulmen 23 · 33330 Gütersloh · Telefon: 05241.9618510 · Telefax: 05241.9618585 · info@skf-guetersloh.de · www.skf-guetersloh.de  
Verantwortlich: Dr. Ursula Pantenburg, Vorsitzende | Redaktion: Mitarbeiter der Fachbereiche  
Fotos: SkF, salzmann medien | Layout / Technische Realisation: salzmann medien

# Vorwort

**Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Freunde und Förderer,**

der Rückblick auf das Jahr 2022 ist überlagert vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Die Folgen sind eine neue Fluchtbewegung in Europa und Wirtschaftssanktionen, die sich auf unsere Gesellschaft auswirken. Energieknappheit und hohe Inflationsraten hinterließen Spuren in den Geldbörsen der Verbraucher. Vor allem Familien mit einem geringen Einkommen und Alleinerziehende haben es schwer, mit den Teuerungsraten bei lebensnotwendigen Dingen klar zu kommen.

In Krisenzeiten sind soziale Fachdienste und Einrichtungen oft die ersten Anlaufstellen für Menschen, die Unterstützung benötigen. Der Bedarf an Unterstützung und Beratung bei gleichzeitig immer knapper werdenden öffentlichen und kirchlichen Mitteln steigt, das merken auch wir hier in Gütersloh. So ist die Zahl der Ratsuchenden in unserer Allgemeinen Sozialberatung eklatant von 384 Beratungen in 2021 auf 607 Beratungen in 2022 gestiegen, die wir mit nahezu gleicher Personalausstattung zu bewältigen hatten.

Diese wichtige Unterstützung können wir nur leisten, weil der SKF großzügig durch private Spenden unterstützt

wird. Dafür bedanken wir uns im Namen unserer Klientinnen und Klienten an dieser Stelle herzlich.

Unsere Mitarbeiterinnen waren in den letzten Jahren besonders starken Belastungen ausgesetzt. Wir bedanken uns für ihr Engagement, den unermüdeten Einsatz und das kollegiale Miteinander. Und schließlich: Ohne Ehrenamt geht es in der Sozialen Arbeit nicht. Ein herzlicher Dank gilt daher nicht zuletzt den vielen Ehrenamtlichen, die uns durch ihren persönlichen Einsatz unterstützen, den SKF damit bereichern und vieles möglich machen, was sonst nicht leistbar wäre.

Lesen Sie in unserem Jahresbericht, was uns im zurückliegenden Jahr beschäftigt hat. Der Vorstand des SKF Gütersloh wünscht Ihnen eine interessante Lektüre.



**SKF**  
Sozialdienst  
katholischer Frauen e. V.  
Gütersloh

Gütersloh, im Juni 2023

*Dr. Ursula Pantenburg* *Birgit Poggenpohl*  
*Jutta Schmitz-Bücker*

## Lotsenstelle für Alleinerziehende

Ein erfolgreiches Projekt geht zu Ende

Als Frauenfachverband pflegen die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes katholischer Frauen schon immer Kontakt zu alleinerziehenden Eltern und kennen die Herausforderungen, vor die Alleinerziehende gestellt sind. Neben finanziellen Sorgen gibt es häufig Konflikte mit dem Kindsvater oder der Kindsmutter, Überforderung durch Berufstätigkeit und Kinderbetreuung, viele Fragen im Umgang mit Behörden und vor allem: Wie geht es nach der Trennung für mich und die Kinder weiter? So entstand die Idee, eine Stelle für diese Zielgruppe über den Armutsfond des Erzbistums Paderborn zu beantragen. Nach dem Vorlegen einer entsprechenden Konzeption und der Zusage über die Finanzierung als Modellprojekt für einen begrenzten Zeitraum konnten wir im Jahr 2019 starten.

Uns war es von Anfang an ein wichtiges Anliegen, zu einer zentralen Anlaufstelle für die durch Trennung und Scheidung betroffenen Menschen zu werden. Ein Ort, wo sie Informationen und Unterstützung erhalten und ein Gegenüber finden zum Zuhören, Mitfühlen und Sprechen. In den letzten vier Jahren konnten wir weitere Projektbausteine hinzufügen u.a. die Rechtsberatung, die alle familienrechtlichen Aspekte zum Thema Trennung und Scheidung, Unterhaltsansprüche und Umgangs- bzw. Sorgerechtsregelungen durch eine Rechtsanwältin beantwortet und das Projekt „Ich“, welches ein zusätzliches Angebot der individuellen Berufsberatung mit der Agentur für Arbeit beinhaltet. Hier konnten Wünsche definiert und berufliche Perspektiven erörtert werden. Ein weiterer Baustein war die Kinder – und Jugendsprechstunde: Die belasteten Kinder und Jugendlichen benötigen unterstützende Maßnahmen um die Trennung ihrer Eltern zu bewältigen, da diese oft ihr komplettes bisheriges Leben in Frage stellt. In der



Sprechstunde hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit über ihre eigenen Gefühle, Sorgen und Bedürfnisse in Bezug auf die Trennung zu sprechen

### Ein Beispiel aus der Beratung

Frau Y. trennt sich von ihrem Ehemann und Vater ihrer Kinder und ist mit all den dazugehörigen Themen beschäftigt. „Wie geht es weiter? Habe ich genügend Geld, um unseren Lebensunterhalt abzusichern? Wo werde ich leben? Welche Anträge muss ich ausfüllen, damit der Unterhalt für die Kinder gesichert ist? Wie gestaltet sich der Umgang mit dem getrennt lebenden Elternteil? Wie häufig finden Besuchskontakte statt? Wie gehe ich mit meinen und den Gefühlen der Kinder in Bezug auf die Trennung um?“

Ziel der Beratung war es, die komplexen Anliegen mit den Ratsuchenden zu sortieren und die nächsten Schritte zu planen. Manchmal reichte ein Gespräch aus, in der Mehrheit wurden jedoch viele Einzelgespräche benötigt,

so dass häufig eine Begleitung durch die komplette Phase der Trennungskrise stattgefunden hat. Mit unserem Angebot der Lotsenstelle ist es uns gelungen, ein wegweisendes Angebot für Familien in Krisensituationen zu schaffen und über diesen Zeitraum die Situation vieler Alleinerziehender und ihrer Kinder zu verbessern. Wir freuen uns, dass wir Väter und Mütter in den vergangenen vier Jahren darin unterstützen konnten, ihre oft sehr komplexen und schwierigen Familiensituationen zu bewältigen. Wir konnten Ihnen einen Überblick über alle Ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsangebote und Rat und Hilfe für die Durchführung einer Neuorientierung geben.

Abschließend können wir sagen, dass sich das Projekt konstant entwickelt, verselbstständigt und in der Stadt Gütersloh und darüber hinaus im Kreisgebiet als bekannte Größe etabliert hat. Leider sind alle Versuche, eine langfristige Finanzierung über kommunale Mittel zu sichern, gescheitert. Die zentrale Anlaufstelle wird nun tatsächlich geschlossen, obwohl in allen Armutsstudien Alleinerziehende als besonders von Armut betroffene Gruppe im Vordergrund stehen. Es stimmt uns traurig, dass die gewachsene Struktur den Alleinerziehenden nun nicht mehr in dieser Form und in diesem Umfang zur Verfügung steht. Denn, dass die Hilfen weiterhin gebraucht werden, steht außer Frage.

Mehr auf [www.skf-guetersloh.de](http://www.skf-guetersloh.de)

## Neue Mitarbeiterinnen



### Aysel Jaeckel

Mein Name ist Aysel Jaeckel. Als staatlich anerkannte Erzieherin, Sprachexpertin und Elternbegleiterin standen in meinen beruflichen Stationen schon immer die Kinder und Familien im Mittelpunkt meiner Arbeit. Ich freue mich, seit dem 01.02.2022 als Geburtslotsin das Team des SKF zu unterstützen. Ich setze mich vor allem für Frauen und Familien ein, die sich in besonderen Lebenssituationen befinden. Die Geburtslotsenarbeit ist fest in das Netzwerk der Frühen Hilfen integriert. Als Mitarbeiterin des SKF Gütersloh verbinde ich durch eine gezielte Vernetzung die vielseitigen Unterstützungsangebote innerhalb der Stadt Gütersloh.

Darüber hinaus biete ich als Leiterin der Spielgruppen zweimal die Woche „die Weltentdecker“ beim SKF an. Der Schwerpunkt in den Spielgruppen liegt auf dem Lernen in Beziehungen für Familien und Kinder, die sich in besonderen und schwierigen Lebenssituationen befinden.

Privat betätige ich mich gerne sportlich, koche und lese gerne und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Ich engagiere mich ehrenamtlich im Bereich Umwelt und Natur, was mir sehr viel Freude bereitet.

### Barbara Schmidt

Mein Name ist Barbara Schmidt und ich arbeite seit dem 01.04.2022 im Bereich der Schwangerenberatung beim SKF Gütersloh. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Als Religions- und Sozialpädagogin war ich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig: in der Gemeindearbeit und Schule, der Seniorenarbeit, in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, in der Rechtlichen Betreuung und in der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Ich freue mich, dass ich nun wieder in den Arbeitsbereich zurückgekehrt bin, der mir immer sehr am Herzen lag.

In meiner Freizeit jogge und wandere ich gerne, treffe mich mit Freunden, gehe gerne ins Theater, ins Konzert und auf Reisen.



### Julia Bähr

Am 01. März 2022 bin ich beim SKF Gütersloh gestartet. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bereich der gesetzlichen Betreuung. Ich führe selbst Betreuungen und berate und begleite ehrenamtliche gesetzliche Betreuer\*innen im Rahmen der Querschnittsarbeit. Zudem bin ich aktuell 14 Stunden im Bereich der allgemeinen sozialen Beratung (ASB) tätig.

Ich freue mich sehr, das Team des SKF Gütersloh unterstützen zu können, da hier der Mensch mit seiner individuellen Situation im Fokus steht. Gemeinsam wird mit den Menschen geschaut, wohin der Weg gehen soll und wie die Unterstützung aussehen kann. Dabei schätze ich die gegenseitige Unterstützung im Team sowie das große Engagement aller Kolleginnen sehr. Neben mir ist im Übrigen auch Nara im vergangenen Jahr beim SKF gestartet. Sie hat schon in einigen Beratungen den Menschen Trost gespendet und ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

## »Hallo Gütersloh - hallo Welt«

Das neue Geburtslotsenprojekt



Der Start ins Familienleben kann turbulent sein und junge Eltern überfordern. Das muss nicht sein, denn unterschiedlichste Angebote können den Alltag in dieser neuen Lebenssituation leichter machen. Seit April 2022 gibt es das Geburtslotsenprojekt „Hallo Gütersloh - hallo Welt“, eine Kooperation zwischen der Stadt Gütersloh, dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und dem Sankt Elisabeth Hospital. Der Geburtslotsendienst bietet den Familien noch während des Aufenthalts in der Geburtsklinik eine erste Orientierung.

Die SKF-Mitarbeiterin und Geburtslotsin Aysel Jaeckel informiert die werdenden und frischgebackenen Eltern bei ihren Besuchen auf der Wochenstation über die breite Unterstützungspalette für Familien mit Babys und Kleinkindern in Gütersloh und kann bei Bedarf individuell passende Angebote herausuchen und vermitteln. Das können Krabbelgruppen und Babyschwimmen sein, Elterncafés oder die Beratung in der städtischen Elternberatungsstelle. Das Angebot ist für Familien freiwillig, kostenlos und niedrigschwellig. Die Geburtslotsin berät die jungen Eltern vertraulich und wenn nötig in verschiedenen Sprachen wie Kurdisch, Türkisch und Englisch.

Der Geburtslotsendienst hat in kurzer Zeit großes Interesse geweckt. Oft ist der Besuch von Frau Jaeckel im Patientenzimmer der Anstoß, Hilfe anzunehmen oder sich einzustellen, dass eine Überforderung da ist. Die Eltern kommen mit diversen Themen auf die Geburtslotsin zu. Finanzielle Schwierigkeiten, Sprachbarrieren bei Behördenanträgen, Fragen zur Erziehungsberatung sowie psychosoziale Belastungen sind wesentliche Anliegen in den Beratungsgesprächen. Durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Netzwerkpartnern können die Mütter und Familien direkt aufgefangen werden und erhalten

umgehend Unterstützung. Viele bleiben auch nach dem Klinikaufenthalt mit Frau Jaeckel in Kontakt und nutzen weitere Unterstützungsangebote.

Gründe für das Aufsuchen der Beratungsstelle nach Häufigkeit:

1. Finanzielle Unterstützung
2. Hilfe bei Antragstellungen und Behördengängen
3. Erziehungsberatung/Eheberatung
4. Gesundheit Mutter und Kind
5. Psychologische Hilfsangebote
6. Soziale Angebote, z.B. Spielgruppen

7. Hebammen und Nachsorge
8. U-Untersuchungen beim Kinderarzt
9. Sprachkurse / Integrationsberatung

Der Lotsendienst wird gefördert aus Mitteln des Landesprogramms „Kinderstark - NRW schafft Chancen“ und durch die Stadt Gütersloh. Ende 2022 wurde ein Anschlussprojektantrag über das Programm „Kinderstark“ in Kooperation mit der Stadt Gütersloh gestellt, um das inzwischen gut etablierte Projekt auszubauen und weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf eine weitere positive Projektgestaltung.

